

Heute Abend machen wir weiter mit dem Markus Evangelium und ich freue mich, wieder einmal bei euch in der Jugend zu sein. **Los geht's:**

Markus 3, 1 – 12

Dieser Abschnitt beinhaltet zwei Begebenheiten aus dem frühen Wirken Jesu im Gebiet Galiläa.

(a) Heilung eines Mannes am Sabbat | (b) Zulauf des Volkes und viele Heilungen.

Andy: **Titel** der Predigt heute ist „Unbegrenzte Heilungen?!“. Ich habe drei Punkte für euch:

❶. **Wiederherstellung** | ❷. **Ablehnung** | ❸. **Nachfolge**

1 Wiederherstellung

V. 1-2 Jesus geht in die Synagoge, denn es ist Sabbat. Wer von euch freut sich, dass Wochenende ist? ➔ **Sabbat:** *Ruhetag nach sechs Arbeitstagen.* Eigentlich etwas Gutes! (jüdisch-christliches Erbe).

Problem: religiöse Führer damals hatten dieses Gebot mit vielen Details verziert | *Erweitert! Ergänzt!*

Man kannte 99 Tätigkeiten die am Sabbat verboten waren | Die Schriftgelehrten glaubten, dass Heilung eine Form von Arbeit sei, daher war es ebenfalls verboten. Ausnahme: es geht um Leben und Tod. Aber:

Markus möchte, dass wir etwas verstehen: *Es ging gar nicht um den Sabbat!* Sie beobachten Jesus um Vorwände zu finden, ihn zu verklagen ("damit"). *Liest sich bisher wie ein Krimi, oder? Geht weiter:*

V. 3-5 Jesus scheut die Konfrontation nicht! ➔ *Sabbat-Heilung als öffentliches Event (public viewing)*
Bedenkt: *Jesus hätte die „Falle“ der Pharisäer leicht umgehen können. | durchschaubares Vorhaben! Nein.*
Stattdessen: *Jesus bringt in seiner Frage den Kern der Angelegenheit auf den Tisch*

„Darf man am Sabbat Gutes tun oder Böses tun,
das Leben retten oder töten?“

} **Keine Mittelposition!**
entweder man tut Gutes, oder Böses!

➔ *Hilfsbedürftige nicht zu heilen, wenn man die Macht dazu hat, ist gleichbedeutend damit Böses zu tun.*

„Sie aber schwiegen“ (V.4) denn alles was sie sagen würden, würde sie selbst verurteilen. *Haben kein*

Mitleid mit dem Kranken. Sein Wohlbefinden ist ihnen egal. Sie zeigen Gleichgültigkeit bzgl. seinem Leid

Jesus aber: „betrübt wegen (...) ihres Herzens“ Im Gegensatz zu den Pharisäern: Jesus hat Mitleid.

Jesus wird zornig: *Antwort hätte „Gutes zu tun“ lauten müssen* ➔ wenige Stellen: „wütend“ / „zornig“

Zunächst: Zeichen für Menschsein Jesu! *Emotionen und Gefühle. Aber* mehr als das: Markus möchte

dass wir uns fragen: „Was macht Jesus zornig?“ *Hartherzigkeit & Verkehrtheit: beim Sabbat geht es darum die geleerten Akkus aufzuladen | die Ermüdeten zu erfrischen | das Angeschlagene zu reparieren*

➔ *Es geht um mehr als ‚nur‘ um Heilung! ❶ Heilungen sind Zeichen die Jesu Autorität zeigen!* Jesus

sagt: „Wenn du schon nicht an mich glaubst, glaube wenigstens die Zeichen, die ich vollbringe.“ ➔ das

hatte das Volk verstanden! *Evangelien betonen, dass das Volk in Jesus mindestens einen Propheten sah. |*

Jesus gibt sich durch seine Taten als Sohn Gottes, der alle Macht und Autorität besitzt zu erkennen. Mehr:

❷ Heilungen als Beginn der Wiederherstellung des ursprünglichen, paradiesischen, sehr guten

Schöpfungszustandes! ➔ *die Hand des Mannes zu heilen ist genau das, worum es beim Sabbat geht!* שׁוּת

(Sabbat) bedeutet im Hebräischen „tiefes Ruhen“, „tiefer Frieden“. ➔ nahes Synonym ist שְׁלוֹמ (Shalom)

➔ *Zustand von absoluter Vollständigkeit, Gesundheit, und Frieden (jedem Aspekt des Lebens) | Jesus sagt:*

„Ich bin der Sabbat, Ich bin der Friede und die Ruhe von all deinen Mühen und Plagen“. (vgl. Predigt Andy)

Doch: *die geistlichen Leiter sind so mit ihren Detailgesetzen beschäftigt, dass sie die Heilung nicht wollen |*

ihre Herzen sind ebenso verdorrt, wie Hand des Mannes ➔ macht Jesus wütend um des kranken Mannes

willen (*fehlende Nächstenliebe und Empathie*) | betrübt ihn um der Pharisäer willen (*ihre Herzen sind verküppelt*) **V. 5** lesen: *Jesus weiß worum es beim Sabbat geht. Er ist gekommen um alles neu zu machen. Und beginnt.*

2 Ablehnung

Was ist die Folge daraus? In Rekordzeit macht Jesus sich unbeliebt ➔ fünf (!) Auseinandersetzungen könnt ihr schon zählen (Mk 2:1 bis 3:6) **1** Vergebung (2:1-12) | **2** Speisen mit Sündern (2:15-17) | **3** Fasten (2:18-22) | **4** Sabbat (2:23-28) | **5** Sabbat: Entscheidung Jesus zu töten (3:1-6)

V. 6 Markus schreibt hier einen bemerkenswerten Satz! *Der Widerstand gegen Jesus erreicht einen ersten Höhepunkt. Wer lehnt Jesus ab? Herodianer | Pharisäer **What?** Genauer hinschauen...*

1 Herodianer: Unterstützer des Herodes ➔ bösartiger und korrupter König, der über Israel regiert | repräsentiert zugleich auch die Macht und Politik der römischen Besetzer. Römer eroberten viele Länder, setzten Herrscher wie Herodes ein | brachten griechische Kultur und Philosophie mit | griechische Ansichten über Sex und den Körper, über Wahrheit ➔ Herodianer = weltliche, atheistische Macht vor Ort.

2 In jeder eroberten Kultur gab es **Widerstandsbewegungen** gegen diese eingesetzten Herrscher: *in Israel waren es die **Pharisäer (!)** ➔ Herodianer gingen mit der Zeit, waren ‚modern‘ und ‚fortschrittlich‘* | während Pharisäer an traditionellen, moralischen Werten festhielten ➔ beide Gruppen waren absolut verfeindet!! **Aber:** *Jetzt stimmen sie plötzlich überein!! Sie müssen Jesus irgendwie loswerden.*

Deshalb: Absolut verblüffendes Statement von Markus (*wiederkehrendes Thema im NT*) ➔ Das Evangelium Jesu Christi ist eine Bedrohung sowohl für Religion als auch Irreligion (!)

★ Traditionelle Werte: *moralische Anpassung (Pharisäer)* } beides führt zu
 ★ Fortschrittlicher Ansatz: *selbst Entscheiden, selbst Entdecken (Herodianer)* } Selbstgerechtigkeit

Das Evangelium sagt weder: „die Guten sind ‚drin‘ und die Bösen sind ‚draußen‘...“ noch „die Modernen sind ‚drin‘ und die traditionell Gesinnten sind ‚draußen‘.“ Das Evangelium sagt: „All diejenigen sind ‚drin‘, die demütig sind, und die Stolzen sind draußen.“ Es sagt: „Die Menschen, die wissen, dass sie nicht besser sind als andere (egal ob modern oder traditionell gesinnt) sind ‚drin‘, aber genau diejenigen, die meinen sie stünden auf der korrekten Seite Gottes sind ‚draußen‘.“ Daher ist Jesus eine solche Bedrohung für die Herodianer und Pharisäer, für Religion und Irreligion: Es lenkt den Blick weg von sich selbst! ➔ Schaut nicht auf eure Werke, schaut auf mich(!) „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...“ Jesus lehrt einen Weg jenseits von Religion und Irreligion | von Gesetzlichkeit und Autonomie | von Moralismus und Liberalismus. Das Evangelium ist ein dritter Weg, weder Religion noch Irreligion...

3 Nachfolge

V. 7-10 Klar: *Jünger gehen mit* | *berufen schon in Mk 1,16-20* | *Mk kommt schnell zur Sache: **Kontrast*** ➔ *interessant: die religiösen Gelehrten und Führer lehnen Jesus ab* | *das einfache Volk folgt ihm (!)* | *Jesus findet Anerkennung bei den gewöhnlichen, einfachen Leuten (Jünger waren z.B. Fischer)* | *Bekanntheitsgrad von Jesus wächst* ➔ **Heilungen, Dämonenaustreibungen:** *spricht sich schnell rum, ohne Facebook/Twitter: „Da ist ein neuer Lehrer, ein Prophet! Der lehrt ganz anders als unsere Rabbis! Und er hat Macht, Dämonen auszutreiben und Krankheiten zu heilen! Endlich einer, der nicht nur labert, sondern auch was für uns tut. Und weißt du was: Der ist sich auch nicht zu schade, mit uns einfachen Leuten zu essen! Ist gar nicht eingebildet oder arrogant. Natürlich mögen ihn unsere Tempeloberen nicht, aber komm schnell und sieh selbst!“* Es kommen so viele, dass Jesus sich ein Boot bereithält! **Warum** kommen sie alle? *Neugier* ➔ *viele sind neugierig wegen der Zeichen und Wunder, die Jesus tut.* | *Heilung* ➔ *viele haben persönliche Not und hoffen, dass Jesus helfen kann.* **Wen** erwarteten sie zu sehen? *Lehrer* | *Propheten* | *Messias?* ➔

Zeit die Fäden zusammenzuführen: *Jesus ist nicht einfach ein weiterer Lehrer, der zeigt welchen Weg*

die Menschen gehen müssen ☞ Jesus ist der **Weg** | Jesus ist nicht einfach ein weiterer Prophet, der Sprachrohr für Gottes Botschaft ist ☞ Jesus ist **Gott**. | Jesus ist auch nicht einfach einer, der herumläuft und Kranke heilt und Dämonen austreibt ☞ Jesus ist der **Christus**. Jesus ist der **Messias**. Der Retter!

V. 11-12 Dämonen kennen die wahre Identität Jesu | bezeugen die Gottessohnschaft Christi | bestätigen seine Autorität und Macht Das ist doch mal Werbung! Publicity – Gut, oder?

Aber: Jesus verbietet den Dämonen seine wahre Identität zu diesem Zeitpunkt zu enthüllen | **Kontrast:** Sabbat-Heilung als öffentliches Event (public viewing) V. 3 **Jesus ist der Messias**. Aber die Juden hatten völlig falsche Vorstellungen & Erwartungen bzgl. des Christus | noch zu früh seine wahre Identität allen mitzuteilen. ☞ **Vorspulen:** Jesus ist der **Christus**, der ein perfektes Leben leben und einen gehorsamen Tod sterben wird, um für die Sünden von uns Menschen zu bezahlen | Jesus ist der (einzige) **Mensch**, der ohne Sünde leben und einen ungerechten Tod sterben wird | Jesus ist der **Gott**, der durch seinen stellvertretenden Tod am Kreuz, die gerechte Strafe der Sünde bezahlen und die Menschen, die ihn hassen, wieder mit sich selbst versöhnen wird | Jesus ist das **Lamm Gottes**, das seine Sabbat-Ruhe, seinen Shalom-Frieden aufgeben und am Kreuz stellvertretend für uns Menschen den Zorn Gottes tragen wird, damit wir Menschen in Ewigkeit seine Sabbat-Ruhe und seinen Shalom-Frieden haben! ☞ Das ist die wahre Identität von Jesus. Schatten von V. 6 ☞ Tatsächlich: Religion und Irreligion verbünden sich, um Christus zu kreuzigen. Aber keine zufällige Wendung der Geschichte: Plan Gottes (Ewigkeit) | Stellvertretertod Christi für Dich

4 Persönlich

Angeschaut: die Identität und die Mission von Jesus. In diesem Abschnitt gibt es mehrere Gruppen:

① Pharisäer | ② Herodianer | ③ Volk | ④ Jünger **Frage:** Wo findest du dich in der Geschichte wieder?

☞ Stellst du fest, dass du tief im Innern ein Pharisäer bist? Dass du dich über deine guten Werke definierst?

Dass du dich gut fühlst, weil du Gottes Gebote hältst? Du hast kein Mitleid mit anderen, die nicht „richtig“ glauben. Auch interessiert es dich wenig, wie es anderen geht. ☞ Oder du bist wie die Herodianer. Hast mit diesem Jesus und Glauben nichts am Hut. Tust was du willst, wann du es willst. Lässt dir von anderen nix sagen. Du entscheidest was richtig und falsch ist.

☞ Vielleicht bist du auch wie das Volk. Bist heute einfach mal so im Lighthouse. Jemand hat dich mitgeschleppt. Ein wenig neugierig bist du ja schon gewesen. Und jetzt stehst du vor der Frage, wie du zu Jesus stehen sollst.

☞ Oder vielleicht bist du auch wie die Geheilten: Jesus hat dir schon geholfen und ist dir begegnet. Aber so richtig alles geben und kompromisslos sein – davor hast du Angst.

☞ Hoffentlich bist du wie einer der Jünger. Du redest über Jesus nicht nur, wenn du im Gottesdienst bist oder musst. Du betest und suchst die Gemeinschaft mit Gott auch, wenn dich keiner beobachtet außer Gott im Himmel. Du genießt es, von Jesus zu lesen, Zeit mit Ihm zu verbringen.

Ende

Jesus ist der Christus. Er ist gestorben, damit du dich nicht mehr versuchen musst selbst zu retten. Weder durch deinen religiösen Gehorsam, deine guten Werke, noch durch den Blick auf deine tollen Fähigkeiten.

Jesus ist tatsächlich eine Bedrohung für Religion und Irreligion, weil er den einzigen Ausweg für dich schafft, aus deiner hilflosen Selbstgerechtigkeit, deiner Werkegerechtigkeit, deinem Selbsthass. Er hat perfekt für dich gelebt, und erinnert dich daran, wenn du mal versagst und es nicht bringst. Du musst nicht auf dich schauen, sondern auf ihn, wie er sagt „Es ist vollbracht!“. Er ist für dich gestorben, damit du leben kannst. Damit du frei sein kannst.

GEBET